K-2-202-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 126 bis 128 einfügen:
Berlins. Die Stadt kann dadurch ihren Anteil von derzeit 1 Prozent Solarstrom auf knapp 25 Prozent der gesamten hier verbrauchten Energie bis 2035 erhöhen. Wir wollen gesetzlich festschreiben, dass der Einbau von Solaranlagen zur Strom- und Wärmegewinnung bei Neubauten verpflichtend wird. Die Stadtwerke

Von Zeile 131 bis 137:
sollen alle öffentlichen Gebäude, auf denen das möglich und sinnvoll ist, mit Solaranlagen ausgestattet sein und eine klimaneutrale Wärme- und Kälteversorgung haben. Mit der Gründung des „SolarZentrums Berlin“ haben wir bereits die Beratung und den Austausch zur Solarwende massiv gefördert. Die digitale Plattform Solardachbörse wollen wir weiter stärken, so dass nicht genutzte Dächer für den Aufbau von Solaranlagen zur Verfügung gestellt werden können. ~~Das erfolgreiche Energiespeicherprogramm wollen wir fortführen und weiter ausbauen, denn gerade bei Ein~~Durch eine integrierte Planung von Strom- und ~~Zweifamilienhäusern sind Speicher die sinnvolle Ergänzung zur Photovoltaik-Anlage auf dem Dach.~~Wärme- Netzen sowie den dazugehörigen geeigneten Speichern stellen wir eine effiziente Integration der lokal gewonnen Energie sicher

Begründung

Es geht nicht nur um Strom. Die Solarenergie muss sektorübergreifend sinnvoll integriert werden!

Unterstützer*innen

Manuela Gabriel (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Florian Fruth (KV Berlin-Kreisfrei); Jürgen Wolf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Clara-Sophie Schrader (KV Berlin-Pankow)